

PRESSEAUSENDUNG 25.9.2019 – Ergebnis der Bewertung von Parteipositionen auf Basis des Referenz-Energie- und Klimaplan der Wissenschaft (Ref-NEKP)

Wie kann in Österreich der Übergang zu einer nahezu treibhausgas-emissionsfreien und klimarobusten Wirtschaft und Gesellschaft bis 2050 im Einklang mit den Pariser Klimazielen gelingen?

Als Beitrag zur Beantwortung dieser Frage haben Expert_innen der Klima- und Transformationsforschung, insbesondere aus dem österreichischen Klimaforschungsnetzwerk CCCA, erst kürzlich am 9. September 2019 einen **“Referenzplan als Grundlage für einen wissenschaftlich fundierten und mit den Pariser Klimazielen in Einklang stehenden Nationalen Energie- und Klimaplan für Österreich (Ref-NEKP)“** vorgelegt, zu dem alle Informationen unter <http://ccca.ac.at/refnekp> zu finden sind.

Auf dieser Basis wurde auch das Projekt „Bewertung von Parteipositionen“ vorgestellt, das die folgende Frage beantworten hilft:

Wie sehr stehen Parteipositionen der sechs primären wahlwerbenden Parteien (FPÖ, GRÜNE, JETZT, NEOS, ÖVP, SPÖ) im Einklang mit den laut Ref-NEKP der Wissenschaft für den Pariser Klimazielweg in Österreich entscheidenden Rahmenmaßnahmen und Rahmenzielsetzungen sowie sektorspezifischen Maßnahmenbündeln?

Nun liegen die Ergebnisse dieser Bewertung vor und stehen in Form eines konzisen Dokuments (pdf) mit zwei Ergebnistabellen und weiteren Informationen zu Inhalt, Vorgangsweise und Methode sowie ergänzt um Hintergrunddokumente auf der Bewertungs-Infoseite der Ref-NEKP Informationsseite zur Verfügung: <http://ccca.ac.at/wissenstransfer/informationsdokumente/ref-nekp-bewertung-parteeipositionen-sept-2019> (Ergebnisdokument: RefNEKP-Parteien_Bewertungstabellen-und-Backinfos_25Sep2019.pdf)

Das Projekt wurde auf Initiative und unter der Leitung des Vertreters der Wissenschaft im Nationalen Klimaschutzkomitee (NKK) Gottfried Kirchengast (Uni Graz, ÖAW) gemeinsam mit Helga Kromp-Kolb (BOKU), Sigrid Stagl (WU) und Karl Steininger (Uni Graz) vom Ref-NEKP Steering Committee durchgeführt und fachlich von weiteren Kolleg_innen aus dem CCCA Netzwerk unterstützt.

Die Bewertung wurde **sorgfältig auf Basis einer „Structured Expert Assessment“ Methode** durchgeführt, bei der sich die Endbewertungen aus Median-Ergebnissen und gewichteten individuellen und unabhängigen Bewertungen von acht Mitgliedern eines Expert_innenkonsortiums ergaben. Sie ist vor allem als **Hilfestellung für alle Interessierten gedacht, die eine möglichst objektive Orientierung schätzen**, in welchem Ausmaß die Partei-Wahlprogramme derzeit ernsthaft einen Pariser Klimazielweg Österreichs politisch unterstützen.

Gottfried Kirchengast dazu: *„Es ist wichtig zu beachten, dass die Ergebnisse trotz unseres Bemühens um Objektivität und Sorgfalt eine teilweise subjektive Gesamteinschätzung sind und daher aus wissenschaftlicher Sicht keinesfalls als Wahlempfehlungen aufzufassen sind. Sie sind vielmehr eine Bestandsaufnahme zu Parteipositionen zur Klimapolitik, die als solche ein stark differenziertes Bild zeigen, vor allem hinsichtlich der ernsthaften Ambition beim Klimaschutz. Wir wissen aber gleichzeitig, dass es in allen Parteien Menschen gibt, denen das Klimathema und wirksame politische Maßnahmen ein großes Anliegen sind.“*



Die Klimaökomin der WU Wien **Sigrid Stagl** betont die steigende Klimakompetenz in einigen Parteien und das Ausmerzen von „blinden Flecken“: *„Der Vergleich zeigt, dass es unter den österreichischen Parteien richtige Klimaschutzprofis gibt und einige ihre Programme zuletzt noch deutlich verbessert haben. Es liegen Vorschläge für ein ehrgeiziges und schlüssiges Konzept für zukunftsfähiges Wirtschaften ohne Fossilenergie am Tisch. Die Herausforderung wird sein im politischen Tun nicht auf die Unterschiede zu fokussieren, sondern gemeinsame Vorhaben zu ermöglichen und dringend notwendige Änderungen in ausreichendem Umfang und rasch anzugehen.“*

Karl Steininger vom Wegener Center der Uni Graz hebt besonders das weitere Entwicklungspotenzial der Parteien für eine integrierte Umwelt- und Wirtschaftspolitik hervor und ermutigt: *„Wir wollen in Österreich wohl alle für unsere Kinder einen lebenswerten Planeten erhalten – insofern ist das Ziel wohl unbestritten. Um dieses Ziel wirklich zu erreichen braucht es zuallererst ein Umdenken im Kopf und die ehrliche gemeinsame Suche, wie wir höhere Lebensqualität klimafreundlich erreichen können. Politik, Wissenschaft und die Menschen in unserem Land – der auf Basis einer aufrichtigen Bestandsaufnahme mögliche Dialog hat großes Potenzial, diese bessere Zukunft Wirklichkeit werden zu lassen.“*

Und Klimaforscherin **Helga Kromp-Kolb** ergänzt: *„Das Klimathema wird nicht verschwinden, es wird uns über Jahrzehnte weiterhin begleiten. Die Klimakrise erfordert politische Zusammenarbeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt – trotz der Unterschiede in den Wahlprogrammen. Es entspricht guter österreichischer Tradition über politische Parteien hinweg zu kooperieren. Dies ist jetzt wieder besonders gefordert.“*

Die Ergebnisse wurden wegen der Vorankündigung ihrer Veröffentlichung per 25.9.2019 bei der Ref-NEKP Pressekonferenz am 9.9.2019 auch bereits zahlreich im Vorfeld nachgefragt – das CCCA lädt somit alle Interessierten ein, für alle weiteren Informationen auf die Online-Ressourcen zuzugreifen: <http://ccca.ac.at/wissenstransfer/informationsdokumente/ref-nekp-bewertung-parteipositionen-sept-2019>

PRESSEAUSENDUNG – Mittwoch, 25.09. 2019

Kontakt: Claudia Michl, Tel. +43(0)664-88586493, E-Mail claudia.michl@ccca.ac.at